



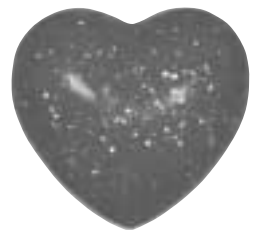
Liedertafel-Info



Ausgabe 4/2011 im Dezember



Frohe Weihnachten





Terminplan 1. 1. bis 31. 3. 2012



06.01.	Winterwanderung	22.02.	Heringsessen
09.01.	1. Singstunde im neuen Jahr für den Frauen- und Männerchor	16.03.	Mitgliederversammlung
10.01.	1. Singstunde im neuen Jahr für den Kinder- und Teenychor	27.03.	Singen mit Senioren Singen im Altenheim St. Elisabeth
17.02.	Närrische Singstunde		





Weihnachten nährt sich und das neue Jahr rückt immer näher



Liebe Vereinsmitglieder,

die Lichter der Weihnachtszeit kündigen es an, das Jahr 2011 neigt sich dem Ende entgegen. Viele Auftritte und Verpflichtungen, aber auch viele schöne Erlebnisse und Stunden im Kreise der großen Liedertafelfamilie liegen hinter uns.

Um an alle Termine zu erinnern, würde den Rahmen sprengen, aber an zwei Auftritte wollen wir kurz zurückblicken:

- das Neujahrskonzert mit berühmten Melodien aus Oper und Operette unter Mitwirkung von der Kurpfalzphilharmonie Heidelberg, den Solisten Bettina Eismann und Holger Ries und den Erwachsenen-Chören der Liedertafel in der ausverkauften Stadthalle.
- sowie das Musical Konzert des Projektchores vor begeistertem Publikum im Lutherhaus.

Mit diesen zwei Konzerten verabschiedete sich auch nach 15 Jahren Herr Otto Lamadé als musikalischer Leiter der Liedertafel. Als Würdigung seiner Verdienste um die Liedertafel haben wir Herr Otto Lamadé zum Ehrenchorleiter ernannt.

Auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger glauben wir mit dem jungen Dirigenten Herr Lorenzo Da Rio als neuer musikalischer Leiter eine gute Wahl getroffen und die Chöre der Liedertafel in guten Händen gelegt zu haben.

Der Projektchor wird auch in Zukunft unter neuem Namen weiterbestehen. Dieser Chor wird künftig als „Vocalensemble CHORios“ auftreten. Ein spezielles Projekt ist nicht geplant, vielmehr wird es bei unseren Vereinsveranstaltungen integriert auftreten.

Das Jahr 2012 wird, wie das zu Ende gehende Jahr, wieder eine Menge an Aktivitäten mit sich bringen. Über die Winterwanderung, den Besuch von befreundeten Chören, über gesellige Veranstaltungen wie Frühlingsball, Hockenheimer Mai und Waldfest, welche über das ganze Jahr verteilt sein werden, bis hin zur Gedenkfeier werden wir wieder das ganze

Programm bestreiten. Die einzelnen Termine werden wir über die Info und die Zeitung bekannt geben. Bitte unterstützen Sie uns bei diesen Veranstaltungen mit ihrem Besuch. Auch wäre es hilfreich, wenn beim Hockenheimer Mai oder Waldfest es mehr aktive Helfer gäbe, um die anfallenden Arbeiten auf mehrere Hände zu verteilen.

Zwei Ereignissen im neuem Jahr werfen ihre Schatten voraus:

- Die Liedertafel hat im neuen Jahr ein Jubiläum zu feiern, und zwar das 25-jährige Jubiläum vom Kinder- und Teeny-Chor. Dies wollen wir mit einer Veranstaltung am 1 Juli 2011 im Lutherhaus gebührend feiern. Die Veranstaltung werden der Kinder- und Teeny-Chor, sowie das Vocalensemble CHO-Rios gestalten.
- Am 4. November planen wir ein geistliches Konzert in der katholischen Kirche, mit geistlicher Musik, Gospels und Spirituals. Die Planungen und Vorbereitungen laufen bereits und wir hoffen auf tatkräftige Unterstützung der aktiven, sowohl der passiven Mitglieder.

Zum Jahresende möchten wir uns bei den Vorstandsmitgliedern, allen aktiven Sängerinnen und Sängern, Ehrenmitgliedern und fördernden Mitgliedern für Ihre Unterstützung und Ihre Mithilfe bei den Vereinsaktivitäten bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Dirigenten vom Kinder- und Teeny-Chor, Frau Verena Bittner sowohl bei Herrn Lorenzo Da Rio für ihre musikalischen Tätigkeit bei der Liedertafel.

Besonders möchten wir uns bei der Gruppe der aktiven Senioren bedanken, die den Kontakt zu den ehemaligen aktiven und vielen passiven Mitgliedern mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten aufrecht halten.

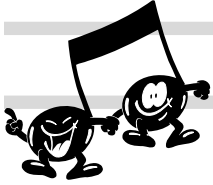
Eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest, einen guten Rutsch, Gesundheit und viel Glück im Jahre 2012 wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden der Liedertafel .

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Lörch
1. Vorsitzender

Jutta Riedel
stellvertr. Vorsitzende

Stefan Held
stellvertr. Vorsitzender



Meldungen in Kürze



Eine liebgewordene Tradition ist für die Liedertafelchöre die Teilnahme am Bazar der evangelischen Kirchengemeinde.

So war man auch am Sonntag, 23. Oktober 2011 gerne der Einladung gefolgt um die Bazarbesucher mit einigen Liedvorträgen zu erfreuen.

Den Anfang machte in diesem Jahr der Männerchor mit einer Auswahl von Liedern aus dem breitgefächerten Repertoire. Die Darbietungen der Sänger unter der Leitung ihres Chorleiters, Herrn Lorenzo Da Rio, hatten dann auch ganz den Geschmack des Publikums getroffen, was mit kräftigem Applaus auch bekundet wurde.

Im Anschluss betraten dann die Sängerinnen der Liedertafel die Bühne und füllten diese im wahrsten Sinn des Wortes „voll“ aus. Auch die Frauen gaben einige Lieder zum Besten und wurden ebenfalls mit herzlichem Applaus belohnt. Ein besonderer Beifall gebührte beim Auftritt des Frauenchores wieder einmal der Solistin, Frau Theresia Hildinger.

Selbstverständlich lag auch bei den Liedvorträgen des Frauenchores die musikalische Leitung in den bewährten Händen von Herrn Da Rio.

Herr Pfarrer Scholpp dankte den Sängerinnen und Sängern und ihrem Dirigenten mit herzlichen Worten und lud alle ein noch ein Weilchen im Lutherhaus zu verweilen.



Am Volkstrauertag wird bundesweit der Opfer der beiden Weltkriege, den Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft sowie der Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Zeit gedacht. Die Stadtverwaltung Hockenheim hatte am Sonntag, 13. November 2011 zu einer Feierstunde in die Friedhofskapelle eingeladen. Die würdevolle musikalische Umrahmung übernahm das Holzbläserensemble der Stadtkapelle Hockenheim sowie der Männerchor des Männergesangverein Liedertafel. Dabei kamen unter



Frauenchor unterhält beim Bazar



Männerchor singt auf der Empore in der Friedhofskapelle



**bäckerei
groß & deffert**

Unsere Spezialität:

Hausgemachte Eiermudeln und Maultaschentelg

Rathausstraße 7 - 68766 Hockenheim
Telefon 0 62 05/42 40 · Fax 0 62 05/43 36

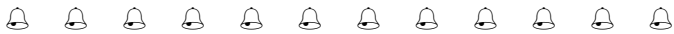


GISELA BURGER
Steuerberaterin

Mehr als 27 Jahre sind wir spezialisiert auf:
Finanzbuchhaltung – Lohnbuchhaltung • Jahresabschlüsse
und Bilanzen • Beratung zur Existenzgründung
Einkommensteuererklärungen • Anträge auf Kindergeld
bei volljährigen Kindern • Erbschaft- und Schenkung-
steuer-Erklärungen

Gisela Burger • Wilhemstraße 49 • 68799 Reilingen
Tel.: 06205-128 16 • info@steuerkanzlei-burger.de

der Leitung des Dirigenten Lorenzo Da Rio Grablied von Wolfgang Heinrich Schönauer und Beati Mortui von Felix Mendelssohn-Bartholdy zum Vortrag. Die Feierstunde endete mit der Niederlegung von Kränzen am Ehrenmal durch die Stadtverwaltung, den Volksbund Deutscher Kriegsgräbervorsorge, der Sozialverbände SoVD und Vdk sowie der Marinekameradschaft Hockenheim. Dazu intonierte das Holzbläserensemble der Stadtkapelle das Lied Ich hatt' einen Kameraden.



Singen beim Hockenheimer Advent

Wie in jedem Jahr läutet der „Hockenheimer Advent“ am ersten Adventswochenende die besinnliche Vorweihnachtszeit ein. Jährlich präsentiert sich dort auch die Liedertafel und stimmt die Besucher mit Weihnachtsliedern auf die besondere Zeit ein. In diesem Jahr oblag diese Aufgabe dem Ensemble CHORios sowie dem Kinder- und Teeniechor.

Der ehemalige Projektchor der Liedertafel, jetzt in CHORios umbenannt, hatte seinen ersten Auftritt nach der Verabschiedung von Otto Lamadé.

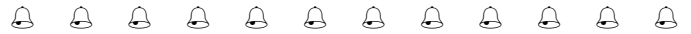
Unter dem neuen Dirigenten Lorenzo da Rio brachte der Chor die Lieder „Sleigh Ride“ und „Star Carol“ zu Gehör.

Außerdem brachten die Solisten Melike Akyol mit „O come all ye faithful“, Florian Stohner mit „And his Name shall be called Wonderful“ und Theresia Hildinger mit „White Christmas“ die Zuschauer mit ihren Darbietungen in weihnachtliche Stimmung.

Anschließend zeigte der Kinderchor, ausgestattet mit Nikolausmützen, unter der Leitung von Verena Bittner sein Können. „Rudolph, das kleine Rentier“, „Weihnachten kommt bald“ und die beliebte „Weihnachtsbäckerei“ kamen bei Jung und Alt sehr gut an und animierten sogar zum Mitsingen.

Das Programm des Teeniechores musste leider auf ein Lied gekürzt werden da nur 6 Mädchen zum Auf-

tritt kamen. Aber diese haben sich mächtig ins Zeug gelegt. Mit dem Lied „Christmas every one“ haben sie sich einen besonders großen Applaus verdient. Am Ende belohnte Doris Naber die Kinder mit einer kleinen Leckerei und man konnte den Samstagabend gemütlich bei Glühwein und Punsch ausklingen lassen.



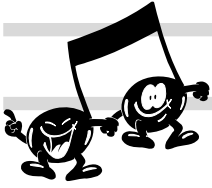
Ahoi und Helau!

Noch passen die närrischen Rufe nicht in diese vorweihnachtliche Zeit. Aber wie schnell ist der Freitag, 17. Februar 2012. Viele fragen sich, was an diesem Tag wohl ist? Richtig! An diesem Tag feiert der MGV-Liedertafel im großen Saal der Brauerei zum Stadtpark seine „Närrische Singstunde“. Wie jedes Jahr soll die Veranstaltung um 20:03 beginnen und wie jedes Jahr hoffen die Liedertäfler, das so viel wie möglich in die „Närrischen Gewänder“, welche Art auch immer, schlüpfen. Natürlich brauchen wir für so eine Veranstaltung wieder eine große Anzahl Mitwirkender, die sich am Programm beteiligen. Alle Büttenredner, Tänzer und Tänzerinnen, Sänger, Feuer-schlucker, Jongleure, Clowns oder sonstige Künstler und Kabarettisten können sich beim Vergnügungsausschuss melden. Hans Keller und Jürgen Bittner haben für jeden Interessenten ein offenes Ohr. Also bleibt bis zur Närrischen Singstunde gesund und wir hoffen auf viele Meldungen und rege Beteiligung.



Kinderchor präsentiert weihnachtliche Weisen beim Hockenheimer Advent





Männerchor reiste ins Saarland



Am Samstag, 8. Oktober 2011 startete der Männerchor zu seinem diesjährigen Ausflug. Mit 35 gutgelaunten Männern im Bus konnte die Reise beginnen. Zum ersten Etappenziel unseres Ausflugs musste eine größere Strecke zurückgelegt werden. Immerhin galt es zwei Bundesländer zu durchfahren. Von Hockenheim via A61 nach Rheinland Pfalz dann die A6 bis nach St. Ingbert im Saarland. Im Kohlebergwerk Rischbachstollen in St. Ingbert wurden wir von zwei fachkundigen Bergleuten erwartet und in zwei Gruppen eingeteilt. Nach einer zweistündigen informativen und interessanten Führung wurde uns ein Bergmannsvesper serviert. Der Männerchor unter der Leitung von Rudi Hüttler bedankte sich mit einigen Liedern bei den Verantwortlichen des Besucherbergwerks Rischbachstollen für die freundliche Aufnahme und den kurzweiligen Aufenthalt. Bestens gelaunt ging es dann weiter zum Abschlusslokal nach Rupperts-



Als Bergmänner verkleidet

berg. Dort erwartete uns die Fam. Köhr im Winzerhaus „Linsbusch“ zum gemütlichen Zusammensein. Nach einem Begrüßungslied wurden verschiedene Pfälzer Spezialitäten gereicht, die den Sängern hervorragend schmeckten. Ein Dankeslied auf die Pfälzerküche wurde ange-

stimmt. Anschließend gab es einen Reigen bunter Melodien und Vorträgen von aktiven Sängern, was von den Gästen und Wirtsleuten im Gasthaus mit viel Beifall belohnt wurde. Das Haus war an diesem Abend in „Liedertafel Hand“ und dies war in erster Linie unserem Gobbes zu verdan-



Stefan Kühnle GmbH
Ihr Traditions-Meisterbetrieb seit 1933

Christoph Kühnle
Geschäftsführer

**Tief- und Kanalisationsbau ·
Abdichtungen von Kelleraußenwänden
Pflasterarbeiten · Abrissarbeiten
Sanierung**

Walldorfer Straße 34
68766 Hockenheim
Tel. 0 62 05 / 43 47
Fax 0 62 05 / 1 70 97



Äpfel direkt vom Erzeuger
Walter Hoffmann
Hockheimer Straße 14
Tel. 0 62 05/3 16 97
68809 Neulußheim

ken, der immer wieder alle Gäste und Sänger zum Mitsingen aufforderte. Erst nach etlichen Zugaben und Verabschiedungen konnte die Heimreise angetreten werden. Im Bus herrschte gute Stimmung bis zum Eintreffen in Hockenheim. Unser Vorstand Heinz Lörch bedankte sich nochmals beim Vergnügungsausschuss für den schönen Ausflug und wünschte den Sängern einen guten nach Hauseweg.

Für manche Sänger gestaltete sich der Heimweg dann etwas holprig, den im Gartenhäuschen von Gobbes brannte noch Licht. Ein Absacker oder auch zwei waren der verdiente Lohn für einen schönen Tag.



Ausfuhr aus dem Kohlebergwerk



Gemütliches beisammen sein im Winzerhaus „Linsenbusch,,



Quer durchs Sortiment

Ihre Metzgerei Hauser GmbH & Co. KG

Wurst die schmeckt

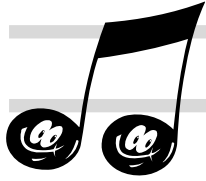
Karlsruher Str. 12 · 68766 Hockenheim
Tel.: 06205/2020-0



„Zum Altvadderlesboam“



DJK-Vereinsgaststätte
Inh.: Elke Görg-Lokaj
Nordring 1 · 68766 Hockenheim
Tel.: 0 62 05/1 50 15
Fax: 0 62 05/2 04 71 05



Frauenchor fuhr nach Bad Wimpfen



Die Vorplanung und die Vortour nach Bad Wimpfen lag in den Händen von der stellvertretenden Vorsitzenden und Frauenchorsprecherin Jutta Riedel.

Am Samstag, 15. Oktober 2011 war es soweit und es startete eine 47-köpfige Frauengesellschaft, die ihre häuslichen Pflichten anderen überließ, per Bus via Autobahn A 6. Die Kurstadt Bad Wimpfen im Landkreis Heilbronn war das Reiseziel des halben Tagesausflugs der Liedertafel Sängerinnen. Nach kurzer Fahrt wurde eine Raststätte angefahren und flugs waren Tische aufgestellt, die mit einem reichen Angebot an Getränken lockten. Reichlich floss der von unserer aktiven Sängerin Erika Altenberger anlässlich ihres 75. Geburtstages gestiftete Sekt, der natürlich die Stimmung hob.

Weiter ging die Fahrt und gegen 15.00 Uhr war die historische

Stadt Bad Wimpfen erreicht. Zwei versierte Führungskräfte standen schon bereit, um uns mit ihrem Fachwissen in humoriger Art die Sehenswürdigkeiten sowie die wechselvolle Geschichte der Stadt näher zu bringen. In Bad Wimpfen scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Enge Gassen, unzählige prachtvolle Fachwerkhäuser, Türme und Paläste sind Zeugen vergangener Epochen. Mit den Staufischen Reisekaisern erlangte die Stadt den Status einer Metropole. Sie hielten immer wieder in der „Feste“ oberhalb des Neckars mit ihrem gesamten Tross Hoftage ab und erpressten von den Bürgern ungeheure Mengen an Verpflegung und den Unterhalt der Pferde. Staufenkaiser Friedrich I Barbarossa (1122-1190) baute Wimpfen zur trutzig-wehrhaften Pfalz aus, deren ganze Pracht noch heute zu bestaunen ist.

Nach der Stauer-Zeit wurde Wimpfen zu Beginn des 14. Jahrhunderts Reichsstadt. Später erlebte die Stadt heftige Turbulenzen durch die Reformation, und der 30-jährige Krieg (1618-1648) hinterließ beträchtlichen Schaden. Durch die Großherzöge von Hessen entwickelte sich Bad Wimpfen zum Kurort. Das heutige Gesundheitszentrum zieht unzählige Menschen an zur Erhaltung ihrer Gesundheit und zum Erlernen, die verborgenen Kräfte des Körpers zu entfalten.

Auf Wunsch unseres Stadtführers besuchten wir die Evangelische Kirche, die ursprünglich zum Dominikaner Kloster zählte. Dort sangen wir zwei Lieder, die durch eine wunderbare Akustik voll zum Klingen gebracht wurden. Der pfiffige Wind und die unebenen Gassen mit historischer Steinpflasterung hatten ihre Wirkung hinterlassen, und dem Wunsch nach

Wir beraten Sie gern.

SV Team Träutlein
Geschäftsstellenleiterin
Nicole Träutlein
Continentalstr. 42/1
68766 Hockenheim
Telefon 40 44

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!



**Starke Leistung für
Fortgeschrittene.
Die SV UnfallPolice
Aktiv 50+**

SV Sparkassen
Versicherung

einer Kaffeepause konnte man sich nicht entziehen.

Die nächste Station unserer Fahrt durch eine herbstliche Landschaft war Sinsheim-Hilsbach zum Hotelrestaurant „Zehntscheune“, das mit seiner gehobenen Gastronomie keine Wünsche offen ließ. Fachkräfte servierten die bereits vorbestellten Gerichte, und der

Beobachter konnte an den zufriedenen Mienen ablesen, dass es vorzüglich schmeckte. Was ein gestandener Frauenchor ist, vermag auch ohne Dirigent ein wohlklingendes Potpourri zustande zu bringen, zur Freude der Gäste und des Hotelpersonals. Gute Laune, angeregte Unterhaltung und viel Lachen ließen die Zeit ge-

radezu verfliegen. Der Busfahrer betonte auf der Rückfahrt nach Hockenheim, er würde sich für die Zukunft eine weitere Reise mit dem Frauenchor der Liedertafel wünschen.

Allen, die zum Gelingen der tollen Tour beigetragen haben, ein Dankeschön von den „Mädels“.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

† Wir trauern um Frau **Else Schmeckenbecher**, die am 29. November 2011 im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Seit dem Jahre 1994 war sie unserem Verein als förderndes Mitglied verbunden. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.



Thermomix-Fachberaterin

*Thermomix kann fast alles–
und das unglaublich schnell:*

wiegen – hacken – mixen – rühren – mahlen
schroten – kneten – emulgieren – kochen
– glutenfreie Buffets –
Kochabende in Waghäusel

Ines Gund

Albweg 3
68766 Hockenheim
gundines@arcor.de
Tel. 0 62 05/1 65 34
Fax 0 62 05/3 09 69 46

GmbH & Co. KG

REIFEN - SESSLER

Mannheimer Str. 13 68766 Hockenheim
Telefon 06205 - 20 29 0 FAX 20 29 29

info@reifen-sessler.de

Weitersagen: modernisieren und sparen!
Sie brauchen eine Heizung?

Buderus
HEIZTECHNIK
Wärme ist unser Element

68766 Hockenheim
Obere Hauptstraße 35 - 37
Telefon 06205 / 4498
Fax 06205 / 17058

Sanitär und Heizung

EICHHORN

Internet: www.eichhorn-hockenheim.de
E-mail: firmu.eichhorn@t-online.de



Bei gehaltvoller Gedenkfeier den Verstorbenen gedacht



Am Sonntag, 20. November 2011 fand in der Friedhofskapelle auf dem Friedhof in Hockenheim die Totengedenkfeier des MGV Liedertafel Hockenheim statt. Wie schon seit vielen Jahren gedenkt die Liedertafel immer am Toten Sonntag ihrer Verstorbenen. Zahlreiche aktive und passive Vereinsmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins waren zu diesem Termin erschienen um aktiv oder nur mit stillem Gedanken daran teil zunehmen.

Der Frauenchor der Liedertafel, unter der Leitung von Lorenzo Da Rio, eröffnete mit dem Lied „Gebet“ die kleine Feierstunde. Es folgte im Anschluss „Näher mein Gott zu Dir“, bevor der stellvertretende Vorsitzende Stefan Held ein Gedicht „Einsam“ von Friedhelm Detert vorlas.

Der Frauenchor setzte die Gedenkfeier mit dem Lied „Hebe Deine Augen auf“ fort.

Heinz Lörch, der Vorsitzende der Liedertafel, wies am Anfang sei-

ner Gedenkrede auf ein Gedicht hin:

*Schlaf Freund Du nun in stillem
Frieden*

*Du hast vollbracht den Erden Lauf
Wir sind vereint wenn wir auch
schieden*

*Und schau nach Dir zum Himmel
auf*

*Laß Vater deine Kinder weinen
Die Liebe gibt die Tränen Dir
Auf wiederseh'n mit all den Deinen
Heil uns Heil uns nach Frieden Dir*

*Schlaf wohl, schlaf wohl und Ruhe
sanft.*

Mit diesem Text dieses Liedes, welches von Franz Lasker stammt und welches der Männerchor viele Jahren bei Trauerfeiern und Beerdigungen gesungen hat, möchte ich meine Ansprache zum Gedenken an unsere im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder und Ehrenmitglieder eröffnen.

Meine sehr geehrten Damen u. Herren

Liebe Sängerinnen und Sänger, was wird sich der Verfasser dieses Liedes bei der Entstehung dieses Liedtextes gedacht haben?

Hat er gerade einen lieben Menschen verloren?

Ist er jetzt alleine mit seinen Gedanken und Sorgen?

Wieso beschreibt er eine solche Situation von Tot und Trauer.

War er ein christlicher Mensch, der sich auch mit dem Leben nach dem Tot beschäftigt hat?

Dieser Liedtext spricht vom Sterben und Abschied nehmen.

Abschied nehmen vom einem Menschen, einem Freund oder Freundin welchem wir sehr nahe standen und dem wir den himmlischen Frieden wünschen.

Das Lied spricht davon, dass die Zeit auf Erden begrenzt ist und man den Lebenslauf auf Erden nicht ins unendliche verlängern kann.



Mein 1969er Cabriolet, meine Karte!

So individuell und einmalig wie Ihr Cabrio, so kann ab sofort auch Ihre VR-BankCard aussehen.

Wie Sie zu Ihrer persönlichen Bildkarte kommen, erfahren Sie bei Ihrem Berater oder im Internet unter www.volksbank-krp.de

persönlich · kompetent · nah

V Volksbank
Kur- und Rheinpfalz

Speyer · Schwetzingen · Hockenheim · Ketsch
Neustadt · Schifferstadt · Halbach · Lingenfeld

Ich zahle
mit meiner
eigenen
Karte!



Den Verstorbenen gedacht

Dass wir daran denken müssen, dass einmal die Zeit auf Erden endet und wir Abschied nehmen müssen.

Aber da tauchen Fragen bei den Hinterbliebenen auf :

Warum ist dieser Mensch gestorben?

Warum jetzt?

Warum so früh?

Warum so?

Der Tod bricht oft in unser Leben ein, unvermittelt und furchtbar.

Wir rechnen häufig nicht mit ihm, wenn wir in nicht herbei sehnen weil wir die Quälerei eines Menschen nicht mehr mit ansehen können.

Aber die Frage warum stellen wir uns ganz oft.

Wir wollen verstehen, suchen nach Antworten, nach Erklärungen, um unsere erschrockene, schmerzende Seele zu beruhigen.

Wir sind vereint wenn wir auch schieden

Und schau nach Dir zum Himmel auf

Dieser Satz sagt doch, dass man auch weiterhin eine geistige, gedankliche Verbindung mit dem Verstorbenen haben kann, dass wir ihn nicht vergessen und uns an Ihn erinnern, auch wenn er nicht mehr unter uns weilt. Diese Erinnerung wird zwar im Laufe der Zeit etwas verblassen. Aber die Erinnerungen bleiben. Sie kommen immer wieder hoch, an Geburtstagen, beim Ausräumen der Wohnung, beim Gang zum Friedhof, beim Besuch von Freunden, Bekannte, Verwandten oder an Tagen wie heute, am Totensonntag.

Da werden diese Erinnerungen wieder wach gerufen und wir haben sie wieder direkt vor unse-

ren Augen. Wir denken an schöne gemeinsam erlebte Begebenheiten, an Zeiten die man gemeinsam verbringen durfte, und welche uns immer im Gedächtnis bleiben werden.

Wir spüren dann, ein Mensch ist nicht mehr da, aber er ist mir noch vertraut.

Manche sprechen mit den Verstorbenen, spüren, dass das gut tut, auch wenn vielleicht andere darüber lächeln.

Unsere Wege enden mit dem Tod, aber unsere Erinnerung nicht.

Laß Vater deine Kinder weihen

Die Liebe gibt die Tränen Dir

Auf Wiedersehen mit all den Deinen

Heil uns heil uns nach Frieden Dir

Die zweite Strophe sagt aus, dass wir uns unserer Trauer und unserer Tränen nicht schämen müssen, wenn wir uns in Liebe und Dankbarkeit an unsere Verstorbenen erinnern.

Bei der Trauer um Familienangehörige, Freunde, Kollegen vom Arbeitsplatz, oder Freunden aus dem Verein müssen wir immer an die Endlichkeit des Lebens denken.

Dabei erinnere ich mich an einen Spruch in einer Todesanzeige die in den letzten Tagen in der Zeitung gestanden hat:

Nicole
BRAUTBOUTIQUE

Inh. R. Eichhorn

*Kronauer Straße 5a • 68753 Waghäusel-Kirrlach
Telefon (0 72 54) 6 07 76*

Öffnungszeiten:

*Mo. bis Fr. 10-13 Uhr und 15-18.30 Uhr,
Sa. 9-13 Uhr*

**ZAHN
OPTIK**
Brille - zum Komplettpreis

68766 Hockenheim
Karlsruher Str. 10/1

68723 Schwetzingen
Mannheimer Str. 25

68804 Altlußheim
Rheinhäuser Str. 28

Dort waren die Worte zu lesen:
Du bist nicht von uns gegangen,
sondern nur vor uns.
Das heißt: irgend wann werden
wir dem Verstorbenen folgen.
Unser Christlicher Glaube spricht
ja von der Auferstehung der Toten
und dem ewigen Leben und damit
einem Wiedersehen in der
Zukunft.
Wenn wir daran glauben kann uns
das Trost bringen irgend wann un-
sere Verstorbenen wiederzutref-
fen.

Meine Damen und Herren,
wie jedes Jahr gedenken wir am
Totensonntag unseren Mitglie-
dern, Ehrenmitgliedern und Freun-
den welche im vergangenen Jahr
von uns gegangen sind.
Wir von der Liedertafel wollen
uns, an diesem Tag, an unsere
Verstorbenen erinnern und uns
bei Ihnen bedanken. Bedanken
für die langjährige Treue zu unse-
rem Verein, für die Bereitschaft
den Verein zu unterstützen und
sich in die Gemeinschaft mit ein-
zubringen.
Unsere verstorbenen Mitglieder
haben in Ihrer langjährigen Mit-
gliedschaft den Verein mit geprägt
und den Verein zu dem gemacht
was die Liedertafel heute ist und
wie der Verein in der Bevölkerung
wahr genommen wird.
Ich bitte Sie, sich zum Gedenken
an unsere verstorbenen Mitglie-
der von Ihren Plätzen zu erheben.

*Frau Walfriede Dlugosch geb.
9.2.1932
Fr. Dlugosch verstarb am 3.2.11
im Alter von 78 Jahren.
Die Verstorbene war seit der
Gründung des Frauenchores im
Jahr 1980 Mitglied bei der Lieder-
tafel und insgesamt 28 Jahre akti-
ve Sängerin.
Wir trauern um eine Sangesfreun-
din die wir sehr geschätzt haben.*

*Frau Franziska Krämer geb.
9.1.1929
Im Alter von 91 Jahren verstarb
am 18.2.11 Frau Franziska Krä-
mer.
Frau Krämer kam im Jahre 1884
zur Liedertafel und war 23 Jahre
als aktives Mitglied unserem
Frauenchor stets eng verbunden.*

*Herr Dr. Kurt Buchter geb.
11.2.1923
Am 1.5.11 verstarb unser Ehren-
mitglied und Altbürgermeister H.
Dr. Kurt Buchter im Alter von 88
Jahren.
Mehr als 53 Jahre war der ver-
storbene uns stets ein Freund und
Gönner der immer ein offenes Ohr
für die Sängersache hatte.*

*Herr Kurt Rohr
H. Rohr ist im Alter von 72 Jahren
am 17.5.11 verstorben.
Nahezu 2 Jahrzehnte war der
Verstorbene unserem Verein als
förderndes Mitglied verbunden.*

*Herr Peter Klaus
H. Klaus verstarb am 30.8.11 im
Alter von 67 Jahren
Er war 44 Jahre förderndes Mit-
glied bei unserem Verein*

*Herr Alfred Becker geb. 28.2.1932
Verstorben am 4.9.11 im Alter von
79 Jahren.
Bis zum Jahr 1971 war er als akti-
ver Sänger beim Männerchor
Er war mehr als 6 Jahrzehnte als
Freund und Förderer bei uns Mit-
glied.
Im Jahr 2001 wurde er beim Früh-
lingsball zum Ehrenmitglied er-
nannt.*

*Herr Erhard Böhm
H. Böhm verstarb am 19.12.2011
Er war bei der Liedertafel 33
Jahre förderndes Mitglied.*

Ich danke Ihnen.

Der Männerchor, ebenfalls unter
der Leitung von Lorenzo Da Rio,
setzte mit den Liedern „Grablied“
und „Tebe moem“ die Feierstunde
fort. Die stellvertretende Vorsit-
zende Jutta Riedel trug im An-
schluss das Gedicht „Wir geh'n
dahin“ von Hans Frank vor. Der
Männerchor beendete die Toten-
gedenkefeier des MGV Liedertafel
mit dem Lied „Beate mortui“



0 62 05/44 74

**Metzgerei
Siegfried Albert**

... sauschnell in Party-
und Plattenservice

**Rathausstraße 31
68766 Hockenheim**



Getränkevertrieb
Johnson

Ihr Getränke-Lieferant für große und kleine Feste!

Abholmarkt & Heimdienst
Obere Hauptstraße 28/30

68766 Hockenheim
Telefon 0 62 05 - 56 41



Herbstliedersingen in St. Elisabeth



Wie kann es sein für die Jahreszeit November zeigte sich das Wetter von seiner schönsten Sonnenseite aber im Foyer des Altenheims St. Elisabeth versammelten sich am Dienstag, 22. November 2011 erwartungsvoll viele Heimbewohner um gemeinsam mit den Aktiven Senioren der MGV Liedertafel den Herbst zu verabschieden. Den mit dem gemeinsamen Singen weckt man alte und schöne Erinnerungen wach und es huschte so manches Lächeln übers Gesicht der Heimbewohner. Singen ist für den Allgemeinzustand sowie für das Wohlbefinden und zur Steigerung neuen Lebensmutes gut, oder einfach für einen kurzen Moment die derzeitige Lebenssituation zu vergessen oder um einfach inne zu halten. Man konnte es bei den Heimbewohnern richtig spüren wie Sie beim Gesang dabei waren, den es waren alles für Sie bekannte Volkslieder wie zum Beispiel: „Ein Jäger aus Kurpfalz“ oder „Am



Die Heimbewohner beim Herbstliedersingen unterhalten

Brunnen vor dem Tore“ oder auch die vielen anderen Lieder die gesungen wurden, sofort stimmten die Heimbewohner ein den man beherrschte das alte Liedgut von der ersten bis zur letzten Strophe. Die Begeisterung war natürlich groß, als man noch das „Badner Lied“ sang und am Schluss wurde zusätzlich noch eine eigens ver-

fasste Strophe vom Dirigenten Werner Wiedemann gesungen. Aber da wir vor der Adventszeit stehen, sang man auch gemeinsam mit den Heimbewohnern „Weißt du wie viel Sternlein stehen“ oder „Sah ein Knab ein Röslein stehen“ all diese schönen Lieder, die mit der Gitarre von Frau Ulla Walzberg begleitet wurden.



**Michael Horn (Dipl.-Ing.)
Holz- und Dachbau**

Tel: **(06205) 29 21 40**
Büro: **Walldorfer Straße 43
68 766 Hockenheim**

**Zimmerei- und Holzbau-Arbeiten
Dachdeckerarbeiten, Dachflächenfenster
Terrassenbeläge, Gartenzäune
Planung, Baueingabe, Bauleitung**

www.dachbau-horn.de



G. Kudimow
68766 Hockenheim
Ottostraße 1 · Tel. 0 62 05 / 44 58

Filialen:

68766 Hockenheim Wasserturmallee 12 Tel. 0 62 05 / 46 67 Luisenstraße 36 Tel. 0 62 05 / 1 78 90 Med-Center Reilinger Straße 2 Tel. 0 62 05 / 10 44 73	68804 Altlußheim Hebelstraße 9 Tel. 0 62 05 / 3 24 23 68775 Ketsch Eppelheimer Straße 2 Tel. 0 62 02 / 6 81 57 68782 Brühl Mannheimer Straße 42
--	---

Das Programm wurde mit gestaltet von Klaus Naber, Roswitha Etzel, Rudi Hüttler und Jutta Riedel. Es wurden passende Gedichte vom Herbst und vom Alltag vorgetragen.

Frau Geiler fügte sich mit in die Runde ein und gab so manches preis.

Bei allen Vorträgen herrschte große Stille, den die Heimbewoh-

ner hörten mit großer Aufmerksamkeit zu. Wie schnell die Zeit verging sah man als sich Rudi Hüttler bei allen recht herzlich bedankte, die Heimbewohner bedankten sich mit viel Applaus bei den Aktiven Senioren und man freute sich schon auf das nächste Zusammentreffen.

Dies wurde natürlich gerne bejaht und man verabschiedete sich schweren Herzens.

Wie man von der Heimleitung zu erfahren war ist dieses Singen noch an den Folgetagen ein Gesprächspunkt gewesen mit einer positiven Erinnerung bei den alten Menschen in St. Elisabeth.

CNC-Werkzeugschärfdienst Werkzeughandel

Nachschärfen – Neuwerkzeuge – Sonderwerkzeuge – Beschichten

Wir schärfen: • Bandsägen • Bohrer • Gewindeschneidwerkzeuge
• Fräser aus HM und HSS • Kreissägeblätter aus Hartmetall,
Vollhartmetall, CV und HSS • Motorsägeketten • Reibahlen
• Senker und weitere **Werkzeuge für die metall-, kunststoff-
und holzbearbeitende Industrie!**

www.schleiferei-reichert.de

Jürgen Reichert – Mannheimer Straße 21 – 68766 Hockenheim
Tel. 06205 6014 – Email: vertrieb@schleiferei-reichert.de

ZEITUNGS- & POKAL-LÄDLE BILLMANN



*Toto-Lotto, Schreibwaren • Grusskarten
Druckerpatronen • Geschenkartikel • Pokale
Gravuren • Zeitschriften • Tabakwaren
GLS Paketdienst*

HEIDELBERGERSTRASSE 32 • HOCKENHEIM
Tel. 0 62 05/1 61 58

Top-Service statt 08/15.
Das Girokonto der Sparkasse.

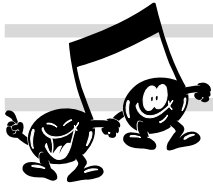
18.605 Filialen, 25.002 Geldautomaten,
130.000 Berater i. V. m.*

Haben Sie das optimale Girokonto?

08/15 BANK

Sparkasse Heidelberg

www.sparkasse-heidelberg.de



Einsam am Heiligen Abend



Jedes Mal wenn Weihnachten kommt, muss ich an Herrn Sörensen denken. Er war der erste Mensch in meinem Leben, der ein einsames Weihnachtsfest feierte, und das habe ich nie vergessen können.

Herr Sörensen war mein Lehrer in der ersten Klasse. Er war gut, im Winter bröselte er sein ganzes Frühstücksbrot für die hungrigen Spatzen vor dem Fenster zusammen. Und wenn im Sommer die Schwalben ihre Nester unter den Dachvorsprung klebten, zeigte er uns die Vögel, wie sie mit hellen Schreien hin und her flogen. Aber seine Augen blieben immer betrübt.

Im Städtchen sagten sie, Herr Sörensen sei ein wohlhabender Mann. „Nicht wahr, Herr Sörensen hat Geld?“ fragte ich einmal meine Mutter. „Ja, man sagt's.“ – „Ja ... ich hab' ihn einmal weinen sehen, in der Pause, als ich mein Butterbrot holen wollte ...“

„Herr Sörensen ist vielleicht so betrübt, weil er so allein ist“, sagte meine Mutter. „Hat er denn keine Geschwister?“ fragte ich. „Nein – er ist ganz allein auf der Welt...“

Als dann Weihnachten da war, sandte mich meine Mutter mit Weihnachtsbäckereien zu Herrn Sörensen. Wie gut ich mich daran erinnere. Unser Stubenmädchen ging mit, und wir trugen ein großes Paket, mit rosa Band gebunden, wie die Mutter stets ihre Weihnachtspäckchen schmückte. Die Treppe von Herrn Sörensen war schneeweiß gefegt. Ich getraute mich kaum einzutreten, so rein war der weiße Boden. Das Stubenmädchen überbrachte die Grüße meiner Mutter. Ich sah mich um. Ein schmaler hoher Spiegel war da, und rings um ihn, in schmalen Rahmen, lauter schwarzgeschnittene Profile, wie ich sie nie vorher gesehen hatte. Herr Sörensen zog mich ins Zimmer hinein und fragte mich, ob ich

mich auf Weihnachten freue. Ich nickte. „Und wo wird Ihr Weihnachtsbaum stehen, Herr Sörensen?“ – „Ich? Ich habe keinen, ich bleibe zu Hause.“

Und da schlug mir etwas aufs Herz beim Gedanken an Weihnachten in diesem „Zuhause“. – In dieser Stube mit den schwarzen kleinen Bildern, den schweigenden Büchern und dem alten Sofa, auf dem nie ein Mensch saß – ich fühlte das Trostlose, das Verlassene in dieser einsamen Stube, und ich schlug den Arm vors Gesicht und weinte.

Herr Sörensen zog mich auf seine Knie und drückte sein Gesicht an meines. er sagte leise: „Du bist ein guter, kleiner Bub.“ Und ich drückte mich noch fester an ihn und weinte herzerbrechend.

Als wir heimkamen, erzählte das Stubenmädchen meiner Mutter, ich hätte „gebrüllt“.

Aber ich schüttelte den Kopf und sagte: „Nein, ich habe nicht ge-

Kopier-Service

Kopien bis DIN A3 farbig und schwarz-weiß
 Digitalausdrucke von gelieferten PDF-Dateien
 Digitalplots bis DIN A1
 Drahtkammbindungen
 Laminierungen



WEINMANN
DRUCK
PAPIERLADEN

Pfälzer Ring 44 · 68766 Hockenheim
 Tel.: 0 62 05 - 94 41-0 - Fax: 94 41-30
 info@weinmann-druck.de
 www.weinmann-druck.de

brüllt. Ich habe geweint. Und weißt du, ich habe deshalb geweint, weil nie jemand zu Herrn Sörensen kommt. Nicht einmal am Heiligen Abend...“

Später, als wir in eine andere Stadt zogen, verschwand Herr Sörensen aus meinem Leben. Ich

hörte nie mehr etwas von ihm. Aber an jenem Tag, als ich an seiner Schulter weinte, fühlte ich, ohne es zu verstehen, zum ersten Male, dass es Menschen gibt, die einsam sind. Und dass es besonders schwer ist, allein und einsam zu sein an Weihnachten.



FRISUREN ATELIER



Elisa Palopoli
Schwetzinger Str. 10
68766 Hockenheim Tel. 06205-2556918
Fax: 06202-2556917

BLUMENKORB



Hirschstr. 6 • 68766 Hockenheim
Fon: 06205 / 4379 • Fax: 5416

*Inhaberin: Annette Herm-Offenloch
Moderne Floristik für jeden Anlass.
Bei uns „blüht“ * Ihnen was.*

HEIZÖL
und feste Brennstoffe

Öfters mal anrufen lohnt!
0 62 05 - 43 07

Ludwig Kurz OHG
Obere Hauptstraße 30 • 68766 Hockenheim

Seit 1958

Krämer Innovative Wärme
Kreative Bäder

Sanitär Krämer GmbH & Co. KG
Untere Hauptstr. 14 • 68766 Hockenheim
☎ (0 62 05) 70 15 • Fax 1 76 30
www.sanitaer-kraemer.de



Mein wunderschöner Weihnachtstraum



Ein herrlicher Abend, kein Lüftchen weht, kein Geräusch stört den lautlosen Frieden. Vereinzelt schweben dicke Schneeflocken in der windstillen Luft langsam zur Erde. Sie legen sich sanft auf die kahlen Bäume und Sträucher und geben ihnen einen weißen Mantel. Der Schnee verbreitet ein unwirkliches Licht und verzaubert damit die ganze Landschaft.

Ich spüre die Kälte nicht und ich weiß nicht, ob dies an meinem dicken Mantel und der Pudelmütze liegt oder an der friedlichen Wärme, die durch den Schnee ausgestrahlt wird.

Auf einer Bank mache ich gerade so viel Platz vom Schnee frei, dass ich mich setzen kann.

Die Sterne am Himmel strahlen mich an und nur ab und zu wird unser Kontakt von einer kleinen, vorbei schwebenden Wolke unterbrochen.

Und dann die Sternschnuppe, eine Sternschnuppe am Heiligen Abend! Ich darf mir etwas wünschen, wie in meinen Kindertagen vor Weihnachten. Ob der Wunsch in Erfüllung geht?

„Ich wünsche mir, dass ich noch einmal Weihnachten als kleiner Junge erleben darf, wenn diese Zeiten auch längst vorbei sind!“ Langsam werde ich müde und mein Kopf neigt sich auf die Brust. Die Augen fallen mir zu.

Was ist das? Ein kleiner Bengel bettelt meine Mutter an, sie möge ihm doch sagen, ob der Weihnachtsmann ihm ein paar Schlittschuhe bringen würde? Was hat der mit meiner Mutter zu tun?

Und dann beschäftigt mich die Frage auf einmal so sehr, dass ich mich in dem kleinen Jungen wieder erkenne.

„Mama, sage doch einmal, du hast doch sicher mit dem Weihnachtsmann gesprochen“, versuche ich es wieder.

Meine Mutter lächelt nur und streicht mir sanft über den Kopf.

„Wenn ich es dir sage, dann bringt der Weihnachtsmann mir nichts“, antwortet meine Mutter.

Trotz meiner Not höre ich auf zu fragen und gehe auch brav ins Bett, als meine Mutter mich ermahnt. Sogar Zähne putzen und waschen vergesse ich nicht, denn der Weihnachtsmann bringt nur artigen Kindern etwas.

Wenn ich auch immer wieder die Augen offen halten möchte, es war so ein aufregender Tag, dass ich bald mit vor Aufregung glühenden Wangen einschlafe.

Und dann das Erwachen!

Mami, Papi und meine ältere Schwester warten schon auf mich. Flugs will ich an ihnen vor-

bei zum Weihnachtsbaum, aber da hat mich mein Vater schon am Wickel.

„Willst du, dass der Weihnachtsmann dein Geschenk wieder abholt“, fragt er?

Stimmt ja, da hätte ich mich gestern Abend ja gar nicht so sauber zu waschen brauchen, oder?

Nun ja, sicher ist sicher. Also noch einmal. Vor lauter Aufregung vergesse ich nachzurechnen, für welche Zeit das denn ausreicht.

Endlich stehe ich in der Reihe meiner Familie und wir betreten das Wohnzimmer.

Hell brennen die Wachskerzen am Baum und wir singen ein Weihnachtslied.

Obwohl es ja nicht sein darf, taxiere ich die Päckchen unter dem Baum und schätze ab, welches eventuell die Schlittschuhe sein können.

Papi ist gemein und teilt zuerst meiner Schwester ihre Geschenke aus.

Aber dann komme ich. Im ersten Paket ist ein warmer Pulli von Mama. Um ihr zu zeigen, wie sehr er mir gefällt, ziehe ich ihn sofort an und gebe ihr einen Kuss. Sie strahlt und freut sich beinahe mehr über meinen Kuss als ich über den Pulli.

Und dann kommt ein schweres Päckchen, es sind die heiß ersehnten Schlittschuhe.

Ein Traum geht für mich in Erfüllung und so glücklich bin ich noch nie gewesen!

„Hallo, hallo, wachen Sie doch endlich auf. Nein, der hat keinen Tropfen getrunken, nur etwas unterkühlt, wie mir scheint!“

„Sicher so ein Obdachloser, Herr Doktor, wer setzt sich denn sonst bei dem Wetter nachts auf eine

Floristik
Michael Heinzmann
Inh. Michael Franz

- Schnittblumen
- Sträuße und Arrangements jeglicher Art für jeden Anlass
- jahreszeitliche Pflanzenauswahl
- Tischschmuck
- Dekorationen aller Art

Telefon (0 62 05) 281 89 11
Heidelberger Straße 104
68766 Hockenheim

Bank?“

„Also, nein, bei den Temperaturen um keinen Preis, Schwester!“

„Auch nicht um die Erfüllung eines Traumes“, frage ich die beiden und rolle mich von der Trage herunter.

Sie schauen sich verblüfft an!

Ich bin in einem großen, sehr hellen Raum und eine weiß gekleidete Schwester und ein Mann im weißen Kittel stehen neben meiner Trage.

„Und jetzt fahren Sie mich wieder dahin, wo Sie mich hergeholt haben“, sage ich zu den Sanitätern des Krankenwagens, „damit ich nach Hause gehen kann, meine Frau macht sich sicher schon Sorgen!“

„Gut, Opa, aber erst müssen wir die Papiere ausfüllen, sonst kriegen wir kein Geld von der Kasse“.

„Nun, für meine Fahrt in meine Jugend brauchte ich nicht so viel Papiere auszufüllen, da genügte mein Wunsch“, sage ich.

Die Fahrer, die Schwester und der Arzt schauen mich an.

„Sie sind aber wirklich ganz dabei“, fragt der Arzt zweifelnd?

„Um mich brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen, aber Ihr jungen Leute solltet Euch Sorgen um Euch machen, Ihr wisst gar nicht, wie viel schöne Zeit Eures Lebens Ihr mit dem Formularkram da verplempert!“

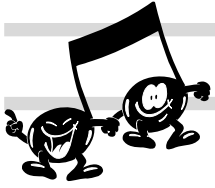
„Etwas bekloppt“, flüstert der eine Sanitäter dem anderen zu und

sagt dann laut: „Aber, weil Weihnachten ist, bringen wir Dich nach Hause.“

Bekloppt, wenn die wüssten, denke ich, was ich erlebt habe, werden die nie erleben, trotz Handy, Internet, Fernsehen und Flugreisen!

Ein schönes Weihnachtsgeschenk





Der Engel der nicht singen wollte



Als die Menge der himmlischen Heerscharen über den Feldern von Betlehem jubelte: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden“, hörte ein kleiner Engel plötzlich zu singen auf. Obwohl er im unendlichen Chor nur eine kleine Stimme war, machte sich sein Schweigen doch bemerkbar. Engel singen in geschlossenen Reihen, da fällt jede Lücke sogleich auf. Die Sänger neben ihm stutzten und setzten ebenfalls aus. Das Schweigen pflanzte sich rasch fort und hätte beinahe den ganzen Chor ins Wanken gebracht, wenn nicht einige unbeirrbar große Engel mit kräftigem Anschwellen der Stimmen den Zusammenbruch des Gesanges verhindert hätten. Einer von ihnen ging dem gefährlichen Schweigen nach. Mit bewährtem Kopfnicken ordnete er das weitere Singen in der Umgebung und wandte sich dem kleinen Engel zu.

„Warum willst du nicht singen?“ fragte er ihn streng. Er antwortete: „Ich wollte ja singen. Ich habe meinen Part gesungen bis zum „Ehre sei Gott in der Höhe“. Aber als dann das mit dem „Frieden auf Erden unter den Menschen“ kam, konnte ich nicht mehr weiter mitsingen. Auf einmal sah ich die vielen Soldaten in diesem Land und in allen Ländern. Immer und überall verbreiten sie Krieg und Schrecken, bringen Junge und Alte um und nennen das Frieden. Und auch wo nicht Soldaten sind, herrschen Streit und Gewalt, fliegen Fäuste und böse Worte zwischen den Menschen und regiert die Bitterkeit gegen Andersdenkende. Es ist nicht wahr, dass auf Erden Friede unter den Menschen ist, und ich singe nicht gegen meine

Überzeugung! Ich merke doch den Unterschied zwischen dem, was wir singen, und dem, was auf Erden ist. Er ist für mein Empfinden zu groß, und ich halte diese Spannung nicht länger aus.“

Der große Engel schaute ihn lange schweigend an. Er sah wie abwesend aus. Es war, als ob er auf eine höhere Weisung lauschen würde. Dann nickte er und begann zu reden: „Gut. Du leidest am Zwiespalt zwischen Himmel und Erde, zwischen der Höhe und der Tiefe. So wisse denn, dass in dieser Nacht eben dieser Zwiespalt überbrückt wurde. Dieses Kind, das geboren wurde und um dessen Zukunft du dir Sorgen machst, soll unseren Frieden in die Welt bringen. Gott gibt in dieser Nacht seinen Frieden allen und will auch den Streit der Menschen gegen ihn beenden. Deshalb singen wir, auch wenn die Menschen dieses Geheimnis mit all seinen Auswirkungen noch nicht hören und verstehen. Wir übertönen mit unserem Gesang nicht den Zwiespalt, wie du meinst. Wir singen das neue Lied.“

Der kleine Engel rief: „Wenn es so ist, singe ich gerne weiter.“ Der Große schüttelte den Kopf und sprach: „Du wirst nicht mitsingen. Du wirst einen anderen Dienst übernehmen. Du wirst nicht mit uns in die Höhe zurückkehren. Du wirst von heute an den Frieden Gottes und dieses Kindes zu den Menschen tragen. Tag und Nacht wirst du unterwegs sein. Du sollst an ihre Häuser pochen und ihnen die Sehnsucht nach ihm in die Herzen legen. Du musst bei ihren trotzig und langwierigen Verhandlungen dabei sein und mitten ins Gewirr der Meinungen und

Drohungen deinen Gedanken fallen lassen. Du musst ihre heuchlerischen Worte aufdecken und die anderen gegen die falschen Töne misstrauisch machen. Sie werden dir die Türe weisen, aber du wirst auf den Schwellen sitzen bleiben und hartnäckig warten. Du musst die Unschuldigen unter deine Flügel nehmen und ihr Geschrei an uns weiterleiten. Du wirst nichts zu singen haben, du wirst viel zu weinen und zu klagen haben. Du hast es so gewollt. Du liebst die Wahrheit mehr als das Gotteslob. Dieses Merkmal deines Wesens wird nun zu deinem Auftrag. Und nun geh. Unser Gesang wird dich begleiten, damit du nie vergisst, dass der Friede in dieser Nacht zur Welt gekommen ist.“

Der kleine Engel war unter diesen Worten zuerst noch kleiner, dann aber größer und größer geworden, ohne dass er es selber merkte. Er setzte seinen Fuß auf die Felder von Betlehem. Er wanderte mit den Hirten zu dem Kind in der Krippe und öffnete ihnen die Herzen, dass sie verstanden, was sie sahen. Dann ging er in die weite Welt und begann zu wirken. Angefochten und immer neu verwundet, tut er seither seinen Dienst und sorgt dafür, dass die Sehnsucht nach dem Frieden nie mehr verschwindet, sondern wächst, Menschen beunruhigt und dazu antreibt, Frieden zu suchen und zu schaffen. Wer sich ihm öffnet und ihm hilft, hört plötzlich wie von ferne einen Gesang, der ihn ermutigt, das Werk des Friedens unter den Menschen weiterzuführen.





Dank und Empfehlung

Wir bedanken uns bei allen
Inserenten.

Liebe Mitglieder, bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen oder bei der Erledigung der Geschäfte des täglichen Lebens diese Firmen.

Impressum

Die Liedertafel-Info erscheint unregelmäßig, mindestens aber viermal im Jahr. Neben ihrer Funktion als Vereinszeitung und Informationsblatt dient sie auch als Mitteilungsblatt für die Vorstandschaft. Die „Info“ wird von einem Redaktionsteam erstellt. Mitglieder dieses Redaktionsteams sind:

Frau Ria Keller, Frau Else Klebert, Herr Jürgen Bittner, Herr Peter Haas, Herr Heinz Lörch, Herr Bernd Riedel und Herr Rolf Stohner. Allgemeine Beiträge

werden vom Redaktionsteam verantwortet. Für Mitteilungen der Vorstandschaft zeichnen sich die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes gemeinsam verantwortlich. Beiträge von Vereinsmitgliedern oder auch anderen Personen können jeweils bei den Ansprechpartnern des Redaktionsteams abgegeben werden. Das Redaktionsteam kann die Veröffentlichung von zugesandten Beiträgen ablehnen.

AUTOHAUS STOHNER GmbH

EU - Importfahrzeuge
Jahreswagen
Neuwagen

2018
Verlängerung der
Steuerbefreiung
für Autogas
bis 31.12.2018

- Kfz Reparaturen
- Unfallinstandsetzung
- Autogas - Aufrüstung
- Fahrzeugvermietung
- uvm.

Sportplatzweg 12 ■ 68804 Altlußheim ■ Tel. 06205 / 3 25 39
Fax 06205 / 3 80 63 ■ www.AutohausStohner.de ■ AutohausStohner@online.de